

Dardesheim startet „Gesprächskreis Erneuerbare Energien“ – Erfahrungsaustausch zu Solarenergie, Holzpellets, Wärmepumpen und Elektroautos

Die Stadt, der „Förderverein der Stadt Dardesheim e.V.“ und der Energiepark Druiberg wollen die nun schon 15jährige Zielsetzung der „Stadt der erneuerbaren Energien“ neu beleben - und das durchaus über die Grenzen des Ortes hinaus. Nachdem im April sogar das Bundesverfassungsgericht die Bundesregierung dazu aufgefordert hatte, den Klimaschutz zu verbessern und das Ziel der Klimaneutralität für Deutschland daraufhin von 2050 auf 2045 vorgezogen wurde, können interessierte Haushalte und Firmen nun von zahlreichen Förderprogrammen profitieren. Um investitionsbereite Bürger und Firmen über diese Zuschussmöglichkeiten aufzuklären und unterschiedliche Technologien mit Interessierten zu diskutieren, soll am Mittwoch der kommenden Woche ein „Gesprächskreis Erneuerbare Energien“ gestartet werden. Aus Corona-bedingten Gründen findet das erste Treffen als Videoschleife statt.

Die Initiative wird auch aus Badersleben und Rohrsheim unterstützt. Dazu hatte im Oktober letzten Jahres im Dardesheimer Rathaus eine Besprechung der Ortsbürgermeister und der Fördervereinsvorsitzenden der drei Windparkorte stattgefunden. Besprochen wurde unter anderem, wie auch die weitere Teilnahme von Bürgern und Firmen an den Dardesheimer Umweltpreisen belebt werden kann. Investitionen in Photovoltaik-Dächer, Heizungssysteme mit erneuerbaren Energien und Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen sollen auch weiterhin mit den Mitteln der Umweltpreise angereizt werden.

Die virtuelle Auftaktveranstaltung des Gesprächskreises wird starten mit einem Einführungsreferat zu Fördermöglichkeiten solcher Klimaschutz-Einbauten in Sachsen-Anhalt und bundesweit. Dazu als Referent gewonnen werden konnte der Architekt Dipl.ing. Hans-Joachim Döll von der Verbraucherzentrale Magdeburg. Im Vordergrund seines Vortrags stehen die Zuschussprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit Zuschüssen bis zu 45 % der Gesamtkosten z.B. bei Ersatz alter Ölheizungen durch Holzpelletsanlagen oder Wärmepumpen. Im weiteren Verlauf der Beratungen sollen auch die Themenvorschläge und Fragen der interessierten Bürger zu den gewünschten späteren Gesprächskreisthemen erörtert werden.

Wie Ortsbürgermeister Ralf Voigt mitteilte, sind durch die Umweltpreise der Stadt Dardesheim seit 2005 rund 150 Preisträger mit insgesamt etwa 70.000 € gefördert worden, jeweils mit 200 bis 1.000 € pro Vorhaben, je nach Umweltrelevanz der einzelnen Maßnahme. In erster Linie angesprochen seien Bürger, Firmen und Institutionen aus den beiden Windpark-Kommunen Osterwieck und Huy. Die Preisvergabe werde jeweils im Herbst mit den Ortschaftsräten und Fördervereinen von Badersleben, Rohrsheim und Dardesheim koordiniert. Um positive Beispiele für weitere interessierte Bürger bereitzuhalten und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu fördern, seien alle bisherigen Preisträger zum Gesprächskreis eingeladen worden.

Die Teilnahme mit dem Computer oder dem Smartphone ist ganz einfach: Man klickt den Einwahl-Link an, gibt seinen Namen ein und kann dann entscheiden, ob man nur akustisch oder auch mit Videobild teilnehmen möchte. Wer mit seinem Videobild zu sehen sein möchte, muss einen Rechner oder Bildschirm mit Kamera haben. Geeignete Webcams sind im Handel für etwa 30 Euro zu erwerben. Alle Bürgerinnen und Bürger der beiden Einheitsgemeinden Osterwieck und Huy sind zum Mitmachen herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Den Einwahllink erhält man nach Anmeldung bei Ortsbürgermeister Ralf Voigt, Tel. 039422-958963 oder per Email voigt@rkwh.de.